



Society for International Development (SID)
Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V.

Jahresbericht 2016

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 25.10.2017

Inhalt

Jahresbericht 2016.....	1
SID Hamburg im Überblick.....	2
Erfüllung des Vereinszwecks in 2016.....	4
Aus der Tätigkeit der Vereins in 2016	5
Ringvorlesung "Wie wirkt die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung?"	5
Weitere Veranstaltungen	8
Ratschlag der Zivilgesellschaft zur Agenda 2030.....	9
Digitale Informationsangebote	11
Der Verein und seine Organe 2016.....	12
Mitgliedschaft.....	12
Mitgliederversammlung.....	12
Vorstand	12
Beirat	12
Rechnungsprüfung	13
Netzwerk	13
Kooperation innerhalb von SID.....	13
Lokale Kooperation.....	13
Mitgliedschaften.....	14
Finanzbericht 2016.....	14
Ausblick 2017	15

Vorstand: Karsten Weitzenegger (1.Vorsitzender) • Jan Oliver Hämmerling (2.Vorsitzender) • Rolf Kaestner (Geschäftsführer) • Dr. Jan-Peter Lechner (Schatzmeister) • Michèle Strock (Beisitzerin) • Vertretungsberechtigung gemäß §3 Abs. 6 der Satzung • Anschrift: SID-Hamburg, Övelgönne 96, D-22605 Hamburg • E-mail: sid@sid-hamburg.de • Internet: www.sid-hamburg.de • Telefon: (040) 18298593 • Bankverbindung: Ges. f. int. Entwicklung Hamburg, IBAN DE56201900030008136904, BIC GENO-DEF1HH2 (Hamburger Volksbank) - CI DE41SID00000252498 • Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 13640

SID Hamburg im Überblick

Wer wir sind	<p>SID Hamburg ist das norddeutsche Chapter des weltweiten Netzwerkes von SID, der seit 1957 aktiven Society for International Development. SID ist ein großes und lebendiges globales Netzwerk von Individuen und Institutionen, die an der Entwicklung interessiert sind. Als älteste entwicklungspolitische Vereinigung der Welt arbeitet SID grundsätzlich überparteilich und überkonfessionell.</p>
Was wir wollen	<p>SID setzt sich weltweit für soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe am Entwicklungsprozess ein und ist aktiv in der Diskussion globaler Zukunftsfragen. Wir wollen Menschen bestärken, informierte Entscheidungen zu treffen, um die Welt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu transformieren. Vor Ort stärkt SID den Wissensaustausch um Fragen der globalen Entwicklung und fördert den gesellschaftlichen Wandel in Richtung Inklusivität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.</p>
Was wir tun	<p>SID bietet eine Plattform für internationalen Dialog und Zusammenarbeit und versteht sich als Impulsgeber zu Fragen internationaler Entwicklung. SID fungiert als globaler Raum für Dialog und Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren. SID wirkt als Verbindung der entwicklungspolitischen Praxis mit Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.</p>
Mit wem wir kooperieren	<p>Wir gehören zum deutschen Zweig und zum internationalen Verband der Society for International Development. Wir sind aktives Mitglied beim Eine Welt Netzwerk Hamburg, beim Zukunftsrat und mit dem deutschen Zweig im Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Wir arbeiten in der Eine Welt Internet Konferenz, der Netzkräftbewegung, der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit und der globalen zivilgesellschaftlichen Plattform <i>Action for Sustainable Development</i> mit.</p>

Angaben zur Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft selbst verpflichtet, die folgenden zehn Informationen auf unserer Website sid-hamburg.de/transparenz leicht zugänglich zu veröffentlichen.

Allgemeine Angaben zur Organisation

Name: Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V. |

Sitz: Hamburg

Anschrift: Övelgönne 96, 22605 Hamburg

Gründungsjahr: 1992

Dokumente zu den konkreten Zielen der Organisation

zur Satzung: <https://www.sid-hamburg.de/Satzung>

allgemeine Angaben zu den Zielen: <https://www.sid-hamburg.de/node/85>

Datum des jüngsten Bescheids des Finanzamts über Anerkennung als steuerbegünstigte (gemeinnützige) Körperschaft,

Unsere Arbeit ist wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord (Steuernummer 17/430/12077) vom _____ nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Name und Funktion wesentlicher Entscheidungsträger

Vorstand: <https://www.sid-hamburg.de/Impressum>

Bericht über die Tätigkeit der Organisation

Tätigkeitsberichte seit 2000: <https://www.sid-hamburg.de/jahresberichte>

Personalstruktur

Vorstand und Beirat üben ihre Tätigkeit grundsätzlich ehrenamtlich gemäß der Satzung aus. Der Verein hat derzeit keine hauptamtlichen Beschäftigten.

Mittelherkunft

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Zuschüsse auf dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung

Zuwendungen öffentlicher und privater Stiftungen und Förderer

Mittelverwendung

Die Mittel werden ausschließlich und unmittelbar zur Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke nach den Bestimmungen der Satzung verwendet.

Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Der Verein ist eine Sektion der Society for International Development (SID) mit Sitz des Sekretariats in Rom, Nairobi und Dar es Salaam.

Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendungen mehr als zehn Prozent der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen

Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Eine Welt Netzwerk Hamburg

Erfüllung des Vereinszwecks in 2016

Der Verein widmete sich im Berichtsjahr ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck der Förderung der Bildungsarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit.

- Durch Ringvorlesungen und andere Fachdialoge fördern wir die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zwischen den verschiedenen Disziplinen der Forschung in Fragen der internationalen Entwicklung.
- Durch Vorträge und Kooperationen fördern wir den Erfahrungsaustausch im norddeutschen Raum sowie im nationalen und internationalen Bereich zwischen Personen und Institutionen, die sich mit Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und der Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern beschäftigen.
- Durch Pflege des Kontakts mit den Mitgliedern der *Society for International Development* in allen Ländern beleben wir die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung. Dies findet meist im Internet und Telefonkonferenzen statt. Ziel ist dabei immer, Entwicklung und Zusammenarbeit lokal und global zu verstärken.

Im Jahr 2016 konnte SID Hamburg seine Zwecke mit umfangreichen Maßnahmen und Aktivitäten erfolgreich umsetzen.

- Unsere Mitglieder vernetzen sich zum laufenden Erfahrungsaustausch zwischen in Norddeutschland entwicklungspolitisch engagierten Personen und Institutionen, z.B. beim Hamburger Ratschlag der Zivilgesellschaft zur Agenda 2030 und ersten Workshops für SDGs des Senats. Dies wird durch interaktive Webseiten und andere Angebote im Internet unterstützt.
- Unsere interdisziplinäre Arbeit bringt Forschungseinrichtungen und in der entwicklungspolitischen Praxis tätige Einzelpersonen und Institutionen zusammen, um anwendbare Lösungen für globale Entwicklungsprobleme zu finden und zu bewerten, zum Beispiel in Stadtgesprächen zur globalen Gesundheits- und Bildungsthemen und bei informellen Stammtischen.
- Durch öffentliche Informationsveranstaltungen und Seminare zu aktuellen Fragen der internationalen Entwicklung tragen wir zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit bei.
- Durch Herausgabe von Publikationen in meist digitaler Form fördern wir den entwicklungspolitischen Erfahrungsaustausch über Grenzen hinweg.

Aus der Tätigkeit der Vereins in 2016

Ringvorlesung "Wie wirkt die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung?"



Dr. Klaus Töpfer im Hörsaal B.

Diese nun vierte Ringvorlesung in Kooperation mit der Universität Hamburg über unser Mitglied Prof. Dr. Cord Jakobeit war ein voller Erfolg: Mit bis zu 300 Teilnehmenden pro Sitzung war sie deutlich besser besucht als unsere vorangegangenen Ringvorlesungen; zudem wurde sie in unseren Umfragen positiv in Qualität und Auswirkungen beurteilt. Die Dokumentation ist unter <https://www.sid-hamburg.de/ringvorlesung> verfügbar.

Nach unseren Ringvorlesungen mit Entwicklungspolitikern (2013), über Entwicklungstheorien (2014) und zu den praktischen Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit (2015), setzen wir uns 2016 mit den globalen Herausforderungen und Zielen der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auseinander.

Unsere Ringvorlesung in 2016 greift die neue Komplexität und Vielschichtigkeit der neuen Herausforderungen mit handlungsorientierten Beiträge aus Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft und Evaluierungspraxis auf und thematisiert auch die Notwendigkeit unser Denken und Verhalten zu ändern.

Mit der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung bringen die Vereinten Nationen erstmals die für die globalen Herausforderungen relevanten Politikfelder zusammen. Die Vision ist, allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen. Wir könnten damit die erste Generation sein, die die weltweite Armut beendet - ebenso wie wir die Letzten sein könnten, die die Chance haben, den Planeten zu retten.

Kernelement sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDG). In der Ringvorlesung stellen erfahrene Policy Maker ihre Sichtweisen auf die globale Entwicklung vor. Dies soll den beteiligten Studierenden, Fachleuten, Engagierten und Gästen eine Bewertung der komplexen Ziele erleichtern.

Damit die weltweiten politischen Ziele erreicht werden, muss es auch wirksame Veränderungen in Hamburg und Europa geben. Die Ringvorlesung soll vor allem die Herausforderungen der Umsetzung einer globalen Entwicklungspolitik ergründen.

Zentrales Ziel ist, zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche Beiträge zu einer sozial-ökologischen Transformation in Richtung nachhaltiger Entwicklung bekannt zu machen. Dies trägt zur Sensibilisierung und Vernetzung von politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern bei.



Veranstaltungen der Ringvorlesung

<p>5. April 2016</p>	<p>Worum geht es bei der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung?</p> <p>Jens Martens, Dipl. Volkswirt, Global Policy Forum (GPF) und Ziele und Ablauf der Ringvorlesung, Karsten Weitzenegger, Dipl.-Pol., Society for International Development (SID) Hamburg.</p>
<p>12. April 2016</p>	<p>Bekämpfung von Fluchtursachen - Was heißt das konkret?</p> <p>Dr. rer. pol. Klaus Töpfer, ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), Vorsitzender des deutschen Sustainable Development Solutions Network, Höxter. Discussant: Portia Sarfo, Juristin, Eine Welt Netzwerk Hamburg, Initiative WeSelf</p>
<p>19. April 2016</p>	<p>Wandel statt Wachstum! Wie kann Zivilgesellschaft die SDGs als politische Agenda in den Kontext eines beginnenden Wandels zu einer post-fossilen Gesellschaft stellen?</p> <p>Christian Cray, Dipl. Päd., Projektleiter von "Weltwunder - Wandel statt Wachstum" des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN), Hannover. Discussant: Bianca Perčić, Koordinatorin „Hamburg entwickeln für Eine Welt“, Eine Welt Netzwerk Hamburg</p>
<p>26. April 2016</p>	<p>Niemanden zurücklassen! Was ist die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung?</p> <p>Arne Molfenter, M. A., Büroleiter, Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa (UNRIC), Bonn. Discussant: Katharina Scheffler, Child Rights Advisor, Plan International Deutschland e. V., Hamburg</p>

<p>3. Mai 2016</p>	<p>Wie kann die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele in Deutschland überwacht und visualisiert werden?</p> <p>Claudia Schwegmann, Projekt 2030-Watch, Open Knowledge Foundation Deutschland e. V., Berlin. Discussant: Dr. Jochen Menzel, Jurist., stv. Sprecher Zukunftsrat Hamburg, 1990-1995 Bundesvorsitzender terre des hommes, Mitbegründer von Germanwatch, Hamburg.</p>
<p>10. Mai 2016</p>	<p>Wie ist die globale Entwicklung mit Gender- und Geschlechtsdimensionen zu bewerten?</p> <p>Hannah Birkenkötter, LL.M., Wiss. Mitarbeiterin, Humboldt-Universität zu Berlin, Vorstand, Women in Europe for a Common Future (WECF), Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN). Discussant: Prof. Dr. h. c. Christa Randzio-Plath, Juristin, Marie-Schlei-Verein, Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik der Stadt Hamburg (RANEP), Hamburg</p>
<p>24. Mai 2016</p>	<p>Was kann gegen soziale Ungleichheit sowie die strukturellen Ursachen von Armut getan werden?</p> <p>Marion Lieser, Dipl.-Sozialpädagogin, Geschäftsführerin Oxfam Deutschland e. V., Berlin. Impulsreferat: Dr. Lena Giesbert, GIGA German Institute of Global and Area Studies, Hamburg.</p>
<p>31. Mai 2016</p>	<p>Wie kann nachhaltige Entwicklung in die Hochschulbildung integriert werden?</p> <p>Prof. Dr. Gerd Michelsen, UNESCO Chair "Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung", Leuphana Universität Lüneburg. Discussants: Prof. Dr. Sandra Sprenger, Didaktik der Geographie, Universität Hamburg und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Willkomm, Department Architektur der HafenCity Universität Hamburg</p>
<p>7. Juni 2016</p>	<p>Globale Kooperationen für die Große Transformation zur Nachhaltigkeit - Wie kann das gelingen?</p> <p>Prof. Dr. Dirk Messner, Politikwissenschaftler, Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn, Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Discussant: Apl. Prof. Dr. Jann Lay, GIGA German Institute of Global and Area Studies, Hamburg.</p>
<p>14. Juni 2016</p>	<p>Globalisierung gerecht gestalten! - Ist die Agenda 2030 das richtige Mittel zum Zweck?</p> <p>Dr. Bernd Bornhorst, Politikwissenschaftler, Vorsitzender des Verbandes Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO), Misereor, Aachen. Discussant: Alexandra Endres, Redakteurin im Ressort Wirtschaft bei ZEIT ONLINE, Hamburg.</p>
<p>21. Juni 2016</p>	<p>Welche Möglichkeiten haben Nichtregierungsorganisationen zwischen Vereinnahmung und Repression?</p> <p>Barbara Unmüßig, Diplom-Politologin, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Ber-</p>

	lin. Discussant: Karsten Weitzenegger, Hamburg. In Kooperation mit umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e. V.
28. Juni 2016	Wüsten fruchtbar machen - welche Ziele der Agenda 2030 stehen im Widerspruch zueinander und wie lässt sich das lösen? Prof. Dr.-Ing. Dr. Christian Berg, Vorstand Deutsche Gesellschaft des Club of Rome, TU Clausthal. Discussant: Dr. H.-Christoph Schaefer-Kehnert, Managing Director GFA Consulting Group, Hamburger Freundeskreis der Weltungerhilfe, BDI-Arbeitskreis Entwicklungspolitik, Hamburg.

Im Sinne der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit spiegeln die Ringvorlesungen den Pluralismus in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wider. Wo möglich beziehen wir aktiv Sichtweisen aus dem globalen Süden, aus der Diaspora und von bisher nicht erreichten Akteursgruppen ein.

Lokale Kooperationspartner aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft nutzen die Ringvorlesung zur Weiterbildung und Vernetzung. Engagierte Hamburger Initiativen nutzen als „Gastgeber des Abends“ einzelne Veranstaltungen, um zu ihren Themen und Tätigkeiten Wissen auszutauschen.



Weitere Veranstaltungen

Zu unseren regelmäßigen Informations- und Bildungsangebote gehörte wieder die für SID Hamburg etablierte Institution des informellen Stammtischs, den wir monatlich in neuen und bewährten Formate durchführten. Weiterhin konnten wir dadurch neue entwicklungspolitische Akteure an das Netzwerk heranzuführen.

SID Stammtische in 2016	
03.02.2016	Hamburg entwickeln nach 2015 - Wir kommen zu uns
02.03.2016	Erfahrungsbericht aus Papua-Neuguinea
06.04.2016	Lesung "Über unsere Verhältnisse" mit Hans-Joachim Menzel
01.06.2016	Hamburgs Globale Köpfe zusammenstecken
14.09.2016	Hamburgs Globale Köpfe zusammenstecken
05.10.2016	Wie wollen wir uns verändern, um die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung vor Ort umzusetzen?
07.12.2016	Kommunikation für Entwicklung #C4D

Flüchtlingskrise - Herausforderung oder Chance für das deutsche Gesundheitssystem?

Die Flüchtlingskrise stellt das deutsche Gesundheitssystem auf die Probe, dies nicht nur kurzfristig in der Primärversorgung, sondern auch bei der Integration in das Gesundheitssystem. Schätzungen gehen jedoch aber auch davon aus, dass über 40.000 Ärzte Syrien verlassen haben und nach Europa gekommen sind. Ist dies damit sogar eine Chance für das deutsche Gesundheitssystem vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels? Zusammen mit den Studierenden des 3. Semester Health Economics der Hochschule Fresenius

haben wir am 7. Januar mit Flüchtlingen, Vertretern von Behörden und Hilfsorganisationen diskutiert. Auf dem Podium gaben Inputs: Dr. Gudrun Rieger-Ndakorerwa (Leitung des Gesundheitsamtes Eimsbüttel), Dr. Maksour (Arzt, Syrien), Helga Rodenbeck (Runder Tisch Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge), Rolf Kaestner (Bundesverband Managed Care Nord). Moderiert hat Dr. Philipp Walther (Hochschule Fresenius). Wegen mangelnder Raumplanung der Hochschule musste die Veranstaltung umziehen. Die Reihe Globale Gesundheit wurde darauf von uns nicht fortgesetzt.

Spinn.Bar Nord zum professionellen Netzwerken

Am 4. Mai fand die Spinn.Bar Nord statt, das Job- und Kompetenzforum für den Non-Profit Bereich. Wir kooperieren seit 2012 mit dem Spinnen-Netz und richten gemeinsam das norddeutsche Regionaltreffen dazu aus, genannt „Spinn-Bar“, siehe <http://www.spinnen-netz.de/regionaltreffen> Diese Treffen von kreativen Querdenkenden sollen berufliche Chancen im Dschungel des gemeinnützigen Non-Profit-Bereichs sichtbar machen und Menschen ermutigen, mit idealistischen Berufswünschen Arbeitsplätze zu entdecken.

Stadtgespräch „Bildung für Mädchen in der Entwicklungspolitik“

Am 26.10.16 haben wir ein Stadtgespräch in der Reihe „Hamburg entwickeln“ im Auftrag des eine Welt Netzwerks ausgerichtet. Dieses Format fördert den Dialog unter NRO zur Umsetzung der SDG in Hamburg. Wir konnten auf die fachliche Expertise der Referentin und Leiterin in den Bereichen Entwicklungspolitik und Kampagnen bei Plan International, Sonja Birnbaum bauen. Das Thema und Veranstaltungsformat stellten eine gute Verbindung zwischen lokalen und internationalen Implikationen der SDG-Ziele dar und machten auf die ernüchternde Bilanz im Bereich der weltweiten Mädchenbildung aufmerksam. Ein [ausführlicher Bericht](#) wurde beim EWNW veröffentlicht.

Ratschlag der Zivilgesellschaft zur Agenda 2030

Mit den ab 2016 geltenden Sustainable Development Goals (SDGs) hat auch die Diskussion um die 2030-Agenda der Vereinten Nationen in Hamburg erreicht. In den kommenden Jahren muss die Große Transformation zu einer Entwicklung gelingen, die allen Menschen und künftigen Generationen eine faire Chance auf ein gutes Leben innerhalb der planetaren Grenzen garantiert. Dazu kommt es auf den politischen Willen der globalen Zivilgesellschaft an, auf unsere Denkweisen und Verhaltensmuster. Weitermachen wie bisher wird immer nur das gleiche wie bisher erreichen. Hamburg muss sich entwickeln, damit die Welt so wird, wie alle wollen.

Die Ausgangssituation zu Beginn des Jahres stellte sich in Hamburg so dar, dass eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik nicht existierte. Nachhaltigkeit ist als Leitbild vermerkt, wird aber sehr unterschiedlich interpretiert und verfolgt. Die lokale Umsetzung der SDGs wurde nur von einzelnen Verantwortlichen als relevant erachtet und die darin enthaltenen globalen Themen in den Parteien, Verbänden und dem Landesparlament marginalisiert behandelt wurden, da der Zusammenhang von lokaler Politik mit globalen Herausforderungen kaum gesehen wurde. Eine Verzahnung von Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik erschien nicht in Sicht. Themen der globalen nachhaltigen Entwicklung waren folglich zu wenig hochrangig institutionell verankert und hatten keine budgetäre Priorität. Mit der Ringvorlesung hat SID

viele lokale Akteure erreicht und ist damit zu einem Knotenpunkt für die lokale Umsetzung der SDG geworden.

Unter dem Motto „Die Zukunft, die wir wollen – das Hamburg, das wir brauchen“ wurde am 18.11.2016 der Erste Hamburger Ratschlag zur Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung im Bündnis mit Marie-Schlei-Verein, Eine Welt Netzwerk, der W3-Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. und dem Zukunftsrat Hamburg in einem Prozess organisiert, der bereits im Frühjahr startete. Hinzu kamen im Verlauf der Organisation weitere Akteure aus den Spitzen der Umweltverbände, Sozialverbände, Gewerkschaften und Kirchen, z.B. BUND, NABU, der PARITÄTISCHE, Lawaetz-Stiftung, DGB und der Landesfrauenrat. Mit 100 geladenen Fach-Teilnehmer*innen aus 45 Organisationen wurden folgende Workshops durchgeführt: 1) Umwelt, Klimaschutz und Energie, 2) Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen, 3) Menschenrechte, Wirtschaft und Arbeitswelt, 4) Nachhaltige Stadtentwicklung und 5) Ungleichheit beenden, Armutsbekämpfung und Geschlechtergerechtigkeit. Die Workshops fanden unter Anleitung fundierter Impulsvorträge und Moderation statt und gaben so wichtige Impulse für die anschließenden Diskussionen und Arbeitsaufträge. Eine ausführliche Dokumentation dieser sehr erfolgreichen Veranstaltung findet sich unter: <http://www.2030hamburg.de/wp-content/uploads/DokuRatschlagSDGHH2016.pdf>



Das Bündnis arbeitet 2017 weiter zum Thema SDGs / Agenda 2030 zusammen.

SID hat diesen Prozess von Anfang an begleitet und unterstützt. Im Auftrag des Eine Welt Netzwerks haben wir dabei die Austausch-Plattform Buchstäblich Ein_Blick(e) - Eine Welt konzipiert und eingeführt. Die Austausch-Plattform startete im Juni 2016 unter der Domain [2030hamburg.de](http://www.2030hamburg.de).

Sie richtet sich zunächst an eine Fachöffentlichkeit vielfältiger zivilgesellschaftlicher Akteure, ist aber auch für eine breite Öffentlichkeit zugänglich. Eine wesentliche Nutzung wurde durch den „Hamburger Ratschlag zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ initiiert. Die Plattform hat sich durch enge Abstimmung mit den Beteiligten als zentrale Anlaufstelle für Informationen zu diesem Prozess etabliert.

Zusätzlich diente die Plattform im Rahmen der Klimawoche, Wandelwoche und der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ der Information, Vernetzung und Verbreitung.

Für die Navigation wurden in enger Anlehnung an den Hamburger Ratschlag die folgenden Kategorien geschaffen:

- Informieren: Aktuell in Hamburg, Hamburger Suchmaschine, Informationen finden, Forschung finden, Weblinks zu SDG
- Vernetzen: Hamburg, Länder, Deutschland, Europa, Globale Partnerschaft, Twitter
- Bewirken: Armutsbekämpfung, Bildung, Energie, Geschlechtergerechtigkeit, Klimaschutz, Konsum, Menschenrechte, Migration, Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, Umwelt, Ungleichheit, Wirtschaft und Arbeit.

Digitale Informationsangebote

SID Hamburg betreibt als Verein ein entwicklungspolitisches Forum für Entwicklungszusammenarbeit auch auf der Website <http://www.sid-hamburg.de>.

Der SID Rundbrief „Internationale Zusammenarbeit für globale Entwicklung“ gibt seit 2002 die entwicklungspolitische Diskussion in deutscher Sprache wieder, wobei die persönliche Auswahl der Meldungen, Events, Fortbildungen und Webangebote die Qualität ausmacht. Das Abo ist unter <http://www.pushdienst.de/lists/?p=subscribe&id=23> als „SID Verteiler Entwicklungspolitik [deutsch]“ bestellbar.

Unsern Dienst „[Entwicklungspolitik im Überblick](https://www.sid-hamburg.de/node/301)“ liefert Feedburner jeden Morgen als E-Mail aus. So haben Sie die entwicklungspolitische Diskussion immer schön frisch im Überblick. <https://www.sid-hamburg.de/node/301>

Unser Blog „[Internationale Zusammenarbeit für globale Entwicklung](#)“ ist ein zivilgesellschaftliches Portal mit Meldungen zu globalen Herausforderungen. Dort wählen wir die „[Entwicklungspolitischen Webseiten der Woche](#)“ aus.

Unter der Adresse www.informationsmaschine.de sind deutschsprachige Materialien für die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit schnell und einfach zu erreichen. Die [Informationsmaschine.de](http://www.informationsmaschine.de) unterstützt ebenso das Selbstlernen nach eigenen Suchbegriffen. Graue Literatur und Mailings ab 2010 finden Sie auch im Archiv von [GlobalDigest](#).

Die [Forschungsmaschine.de](http://www.forschungsmaschine.de) ist ein zentraler Rechercheeinstieg zu den Themen internationale Zusammenarbeit, Entwicklungspolitik und Entwicklungsländer. Sie macht Fachinformation für Wissenschaft und Politik sowie für die fachlich interessierte Öffentlichkeit zugänglich.

Mit der [Eine Welt Internet Konferenz](#) setzen wir uns dafür ein, entwicklungspolitische Bildung, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch den Einsatz des Internet zu fördern. Damit sind wir im Portal Globales lernen vertreten.



In sozialen Medien geht es uns darum, die entwicklungspolitische Debatte abzubilden und einem jungen Publikum aus Gesellschaft, Parteien, NRO, Unternehmen und Hochschulen nahe zu bringen und sie mit Fachleuten im Dialog zu halten.

Facebook <https://www.facebook.com/sidhamburg.de>

Twitter https://twitter.com/SID_Hamburg/lists/sid-on-twitter

Auf der [Online-Plattform XING](#) für das Social-Networking neuer und bestehender Business-Kontakte erreichen wir mehr als 6000 Fachleute in einem entwicklungspolitischen Praxisnetzwerk in deutscher Sprache. Neben einem eigenen Stellenmarkt bietet die [Gruppe "Entwicklungszusammenarbeit"](#) dort Veranstaltungshinweise und Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Dies leistet SID Hamburg für das deutsche SID-Netzwerk.

Im weltweit größten beruflichen Netzwerk [LinkedIn](#) bringen wir mehr als 18 000 Mitglieder zusammen, um sich über unsere Inhalte in englischer Sprache zu verständigen. <https://www.linkedin.com/groups/788017> Dies leistet SID Hamburg für das internationale SID-Netzwerk.

Unsere engagierte Community lebt von frischer Facherfahrung. Suchen Sie eine Stelle im Bereich der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung? Unter <http://www.sid-hamburg.de/stellenmarkt> erscheint eine täglich aktualisierte Übersicht offener Stellen zumeist deutschsprachiger Arbeitgeber und Entsendeorganisationen.

News für Insider aus der Freien und Hansestadt Hamburg sammeln wir unter <http://hhwelt.blogspot.de>. Die Meldungen gibt es als „[Hamburg fairnetzen für Insider](#)“ auch als täglichen Newsletter.

Der Verein und seine Organe 2016

Mitgliedschaft

Zum Berichtszeitpunkt gehören dem Chapter 50 persönliche Mitglieder und zwei institutionelle Mitglieder an. Letztere sind das Dokumentationszentrum der Alliance Sud und MzN International.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 20. April 2016 genehmigte den Finanzbericht 2015, entlastete den Vorstand und wählte ihn erneut unverändert ins Amt. Die Rechnungsprüfer legten der Mitgliederversammlung ihren Prüfungsbericht zum Jahresabschluss vor und wurden ebenfalls wieder gewählt. Ein Beirat wurde in die Satzung eingeführt.

Vorstand

Karsten Weitzenegger (Vorsitz/President), Jan Oliver Hämmerling (stv. Vorsitz/Vice President), Rolf Kaestner (Geschäftsführer/Executive Director), Dr. Jan-Peter Lechner (Schatzmeister/Treasurer), Michèle Strock (Beisitzerin/Program Official);
--

Der Vorstand führte im Berichtszeitraum satzungsgemäß die Geschäfte des Vereins. Der Vorstand hat seine ehrenamtliche Arbeit in der bewährten Besetzung fortsetzen können. Vorstandssitzungen fanden regelmäßig statt und Beschlüsse wurden protokolliert. Die Amtszeit endet in 2018.

Beirat

Der Beirat unterstützt und fördert den Verein in allen Angelegenheiten. Im Beirat sollen Persönlichkeiten und Repräsentanten / Repräsentantinnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und weiteren interessierten Kreisen mitwirken. Die Mitglieder des Vorstandes gehören dem Beirat kraft Amtes an. Der Beirat tagt nach Bedarf. Der Beirat wählt einen Vorsitzenden/eine Vorsitzende aus dem Kreis seiner Mitglieder für eine Amtszeit von 2 Jahren selbst. Als Gründungsvorsitzender wurde Cord Jakob angefragt. Die Bildung des Beirates verzögerte sich durch die Krankheit eines weiteren Kandidaten.

Rechnungsprüfung

RA Heiko Klages
 Prof. Dr. Rolf Hofmeier

Die Mitgliederversammlung 2016 hat zwei Rechnungsprüfer für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Rechnungsprüfer*innen gehören weder dem Vorstand an, noch sind sie Angestellte des Vereins sowie sind nicht persönlich mit der Buchhaltung des Vereins befasst. Die Rechnungsprüfer kontrollieren ab 2018 jährlich auch die Einhaltung der Verpflichtungen, die wir für die Initiative Transparente Zivilgesellschaft eingegangen sind.

Wir danken allen für dieses ehrenamtliche Engagement!

Netzwerke

Kooperation innerhalb von SID

- 🌐 Bei der Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet der Verein im deutschen Zweig der Society for International Development (Verband der deutschen Sektionen) und im internationalen Verband der Society for International Development mit. (§2 (3) der Satzung)
- 🌐 Informelle Kontakte mit den anderen deutschen Chapters bestehen, sie sind aber nicht institutionell unterlegt. Hamburg betreibt die Angebote www.sid-deutschland.de und https://twitter.com/SID_Entwicklung sowie die XING-Gruppe stellvertretend für alle deutschen Chapter, um die Sichtbarkeit zu fördern.
- 🌐 Von außen wird SID als einheitlicher Verband gesehen, obwohl die internen Verbindungen unter den Chapters gering sind. Kommunikation mit den SID Chapters in Bonn, Berlin und Frankfurt erfolgt, auch wenn wir uns mehr wünschen.
- 🌐 Das Chapter Frankfurt hat ein globales Chaptertreffen ausgerichtet, bei dem die internationale Ebene durch einzelne Chapterkooperationen belebt wurde.
- 🌐 Das Sekretariat hat einen Reihe von Telefonkonferenzen gestartet, die Gelegenheit geben, sich inhaltlich oder organisatorisch im globalen Netzwerk zu beteiligen. Die gemeinsamen Bemühungen waren auch darauf gerichtet, den Governing Council neu zu wählen.
- 🌐 Unsere Zeitschrift DEVELOPMENT bleibt ein wissenschaftlich und politisch angesehenes Medium. Sie erscheint online, was wir für unsere Zwecke soweit möglich nutzen. Das Chapter erhält einige Exemplare als Hardcopy. Die durchaus interessanten Themen konnten wir aber nicht vor Ort in die Diskurse einbringen. Mitglieder können gedruckte Exemplare beim Vorstand erhalten.

Lokale Kooperation

- 🌐 Aktive Kooperationen mit anderen Hamburger Einrichtungen der Entwicklungspolitik wurden weiter geführt.



Kooperationspartner der Ringvorlesung "Wie wirkt die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung?"	Universität Hamburg Eine Welt Netzwerk Hamburg e. V. Zukunftsrat Hamburg Europa-Union Hamburg e. V. Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) Landesgruppe Hamburg Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU), Universität Hamburg GIGA German Institute of Global and Area Studies
Förderer der Ringvorlesung	ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

<p>Förderung des Satdtgespräches Organisation des Hamburger Ratschlags Partner der Spinn.Bar Nord Partner für Gesundheitsreihe</p>	<p>Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg Verein zur Förderung des Kontaktstudiums für ältere Erwachsene der Universität Hamburg e. V. Eine Welt Netzwerk Hamburg Marie-Schlei-Verein, Eine Welt Netzwerk, der W3-Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. und dem Zukunftsrat Hamburg Spinnen-Netz Fresenius Hochschule CVJM</p>
---	--

Mitgliedschaften

- 🌐 SID-Hamburg ist über SID Bonn, das die deutschen Chapter vertritt, Mitglied von VENRO, dem Verband entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen. Wir teilen die Kosten und nehmen am AK Wirkungsbeobachtung teil.
- 🌐 SID-Hamburg ist seit 2009 Mitglied im Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., dem Dachverband entwicklungspolitischer Initiativen im Raum Hamburg. Wir haben ein Vorstandsmitglied nominiert.
- 🌐 SID-Hamburg ist in Januar 2015 Mitglied des Zukunftsrats <http://www.zukunftsrat.de> geworden.
- 🌐 Wir sind 2016 in die Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) <http://www.globaleslernen.de/de/die-ewik> aufgenommen worden. Diese Mitgliedschaft ist für uns kostenfrei.

Finanzbericht 2016

- 🌐 In Kürze: Mit einem Bankguthaben von 6.844,33 € startete das SID Hamburg Chapter in das Jahr 2016 und schloss mit einem Guthaben am 31.12.2016 von 16.936,97 €. Der Jahresüberschuss per 31.12.2016 beträgt damit 10.092,64 €. Sämtliche Ausgaben und Einnahmen wurden über die Bankkonten des Vereins abgewickelt, wobei am Jahresanfang ein Wechsel der Bankverbindung erfolgte (s.u.) Für die Durchführung der Ringvorlesungen wurde eine Rücklage gebildet, da erstmals ein größerer Betrag (6.236,52 €) aus den speziell zugewendeten Mitteln in das folgende Rechnungsjahr zu übertragen war.
- 🌐 Die Einnahmen im ideellen Bereich betragen 12.202,10 € und setzen sich zusammen aus 1.902,10 € Mitgliedsbeiträgen sowie aus Förderbeträgen für die Ringvorlesung 2016 in Höhe von 10.300 € (behördliche Zuschüsse sowie Zuwendungen staatlicher Trägerorganisationen 7.800 € und Zuwendungen anderer Sponsoren 2.500 €). Die Ausgaben im ideellen Bereich in Höhe von 4.298,13 € betreffen im Wesentlichen die Ringvorlesung 2016 mit einem Betrag von 3.803,93 €. Hinzu kommen 210 € Beiträge für Mitgliedschaftsorganisationen, 148,50 € für Arbeitsmaterial und Fahrtkosten. Für Notariatsleistungen fielen 50,34 € an. Auf Porti entfielen 10 €. Die Kosten für Webhosting- und E-Mail-Dienstleistungen betragen 75,36 €. Im Bereich Vermögensverwaltung waren 16,34 € Kontoführungsgebühren zu begleichen.

In 2016 hat das Chapter erstmals Einnahmen aus erbrachten Leistungen zu verzeichnen. Auftraggeber war das Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. Einer der zwei erhaltenen Aufträge betraf die Unterstützung bei der Durchführung und Dokumentation einer Podiumsdiskussion (205 €), der zweite betraf die Bereitstellung und den Betrieb einer Internetplattform im Zusammenhang mit den SDG (hamburg2030.de) im Umfang von 2.000 €. Ob diese Art Dienstleistungen zukünftig wieder angeboten werden, wird vom Vorstand diskutiert. Die umfassende Klärung der Anforderungen an zweckbetriebliche Zuordnung steht ggf. noch aus.

Eine Barkasse, Inventar, weitere Konten oder Vermögensanlagen waren 2016 nicht vorhanden. Für die elektronische Freimachung von Postsendungen werden nach Bedarf pauschal 10 € an efi-liale.de/internetmarke.de der Deutsche Post AG gezahlt und verbraucht. Porti im Zusammenhang mit der Ringvorlesung werden aus den zugehörigen Mitteln bestritten und dort protokolliert.

- 🌐 Es gab 2016 keine offenen Forderungen gegenüber dem Verein. SID International hat die Erhebung des Chapter-Beitrags seit 2014 ausgesetzt und erst nach Ablauf des Rechnungsjahres, in 2017 wieder aufgenommen, ohne eine Rückberechnung für die verstrichenen Jahre. Die geplante Einrichtung einer Rücklage in Höhe der zu erwartenden Nachforderungen konnte daher unterbleiben.
- 🌐 Neue Bankverbindung: Im Februar 2016 wechselte das Chapter von der Volksbank Stormarn zur kostengünstigeren und bedienungsfreundlicheren (Online-Banking) Hamburger Volksbank. Die Kontoschließung bei der Volksbank Stormarn erfolgte am 17.06.2016 zugunsten des neuen Hauptkontos bei der Hamburger Volksbank. Dort bestehen nun drei Konten: ein reguläres Vereinsgirokonto, ein Projektgirokonto sowie ein Sparkonto für die Lastschriftsicherheit. Sämtliche Banktransaktionen im Zusammenhang mit der Ringvorlesung können so getrennt von übrigen Vereinszahlungen über das Projektkonto abgewickelt werden. Die Lastschriftsicherheit betrifft eine bankseitige Anforderung zur Minderung ihres Risikos im Falle von Rücklastschriften.
- 🌐 Für das Jahr 2015 reichte der Verein die turnusgemäße Steuererklärung beim Finanzamt Hamburg Nord ein. Der geltende Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) für die Jahre () datiert vom _____. Die Fortsetzung der Freistellung muss mit der Steuererklärung im Jahr ____ beantragt werden.

Ausblick 2017

- 🌐 Die Ringvorlesung Entwicklungspolitik wird mit Schwerpunkt auf Evaluation (2017) fortgesetzt.
- 🌐 Ein Beirat von Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und entwicklungspolitischer Praxis soll sich konstituieren.
- 🌐 Weitere aktive persönliche und institutionelle Mitglieder sollen geworben werden.
- 🌐 Der Mitgliedschaft sollen gezielte Angebote zur Mitwirkung gemacht werden. Die Möglichkeiten des fachlichen Austausches in unseren Netzwerken (VENRO, Zukunftsrat, EWIK) sollen hervorgehoben werden.
- 🌐 SID engagiert sich weiter in der lokalen Umsetzung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und arbeitet im Hamburger Ratschlag mit. Dazu wird nach Wegen gesucht, verantwortliche Akteure aus der Stadt zu vernetzen und zu qualifizieren, im Sinne der Entwicklungsziele zu wirken.

Hamburg, 22. Oktober 2017

Der Vorstand

Herausgeberin:

Gesellschaft für internationale Entwicklung Hamburg e.V.
Eingetragen in Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg im VR 13640

SID Hamburg
Hamburg Chapter of the Society for International Development (SID)
Övelgönne 96, 22605 Hamburg, Deutschland
T: +49 40 18298593
E: sid@sid-hamburg.de
I: www.sid-hamburg.de

Text und Herstellung: Vorstand, vorstand@sid-hamburg.de
Fotos: Archiv des Vereins

Spendenkonto
Ges. f. internat. Entwicklung Hamburg
IBAN DE56201900030008136904
Hamburger Volksbank BIC GENODEF1HH2

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BSU	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
DGVN	Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
EWIK	Eine Welt Internet Konferenz
EWNW	Eine Welt Netzwerk Hamburg
FEB	Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung
GIGA	German Institute of Global and Area Studies
KNU	Kompetenzzentrums Nachhaltige Universität
MDG	Millenniumsentwicklungsziele (MDG)
MV	Mitgliederversammlung
NUE	Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung
RV	Ringvorlesung
SDG	Sustainable Development Goals
SEKA	Senatskanzlei
SID	Society for International Development
TO	Tagesordnung
VENRO	Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisations-
	nen